



14. Tag: Fahrt von Weenen in den Royal Natal National Park. Freier Nachmittag am Fusse des Cathedral Peak zur Entspannung und zum Schwimmen in einem der Pools. Übernachtung im Royal Natal National Park.

15. Tag: Erster Wandertag im Royal Natal National Park. Es gibt vieles zu entdecken: Protea-Bergsavanne, Steineiben-Bergwald (Podocarpus), Rotgrasgebirgssteppe (Themeda). Die Zeit ist günstig, denn es steht alles in voller Blüte. Übernachtung im Royal Natal National Park.

16. Tag: Zweiter Wandertag im Royal Natal National Park, wahlweise auch Ruhetag möglich. Übernachtung im Royal Natal National Park.

17. Tag: Am Morgen Fahrt vom Royal Natal National Park nach Witzishoek. Übernachtung in Witzishoek.

18. Tag: Botanische Erkundungen in der Umgebung von Witzieshoek. Übernachtung in Witzishoek.

19. Tag: Fahrt von Witzishoek über Pietermaritzburg nach Durban. Freier Nachmittag in Durban. Übernachtung in Durban.

20. Tag: Am Mittag Transfer zum Flughafen. Flug via Johannesburg nach Zürich.

Kleinere Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Von der Meeresküste in die Drakensberge

Informationen

Reiseleitung

Dr. Stefan Eggenberg
Adrian Möhl

Daten

1.-21. Dezember 2007

Anforderungen

Es werden keine Botanischen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Auf die Bedürfnisse botanischer Einsteigerinnen und/oder weniger ambitionierter Wanderer wird durch Gruppenbildung Rücksicht genommen.

Preis

Fr. 6200.-
Basis Doppelzimmer

Unsere diesjährige Südafrika-Reise führt uns in die Provinz KwaZulu-Natal im Südosten Südafrikas.

Von den Mangrovenwäldern an der Küste bei der Metropole Durban bis zu den schroffen Berggipfel der Drakensberge werden wir die äusserst reichhaltige Flora und Vegetation dieser Region erkunden.

Dabei werden wir sowohl die subtropischen Wälder, wie auch afromontane Baumlandschaften oder alpine Grasländer kennenlernen.

Die Südafrika-Experten Stefan Eggenberg und Adrian Möhl haben dafür ein abwechslungsreiches und reichhaltiges Programm zusammengestellt, das Sie auf den folgenden Seiten finden können.

**Für diese Südafrika-Reise sind noch einige Plätze frei, bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Reiseleiter:
Telefon 031 312 29 37 (Stefan Eggenberg)
Email: eggenberg@unabern.ch oder adistern@gmx.ch**



Ich melde für die Südafrika-Reise vom 1.-21. Dezember 2007 an.

Vorname / Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____

Programm

- 1. Tag:** Nachtflug Zürich-Johannesburg-Durban
- 2. Tag:** Ankunft am Mittag in Durban. Transfer zum Hotel in Durban; am Nachmittag Besuch des nahe gelegenen Botanischen Gartens von Durban. Einführung in die subtropische Pflanzenwelt.
- 3. Tag:** Unserem Querschnitt von der Küste bis ins Gebirge beginnen wir in einem der letzten übriggebliebenen Mangrovenwälder am Stadtrand von Durban. Am Nachmittag besuchen wir das in der Nähe gelegene Burman Bush Nature Reserve, das ein Relikt des einst ausgedehnten Küstenwaldes darstellt. Das 50 ha grosse Waldstück hat eine vielfältige subtropische Baumflora (z.B. *Dombeya*, *Strychnos*, *Celtis*, *Ficus*, *Sapium*)
- 4. Tag:** Fahrt von Durban nach Port Shepstone. Unterwegs Besuch schöner Küstenabschnitte zum Baden und Erkunden der Küstenvegetation. Von Port Shepstone fahren wir ins Landesinnere zum Oribi Gorge National Park. Übernachtung im Nationalpark.
- 5. Tag:** Besuch des landschaftlich einmaligen Oribi Canyons, der direkt neben unserem Hotel beginnt. Wir wandern durch die Küstensteppen und Wälder entlang dem Fluss Umzilkulwana. Verschiedene Wildfeigen wie die Bergfeige (*Ficus glumosa*) oder die Kapfeige (*Ficus sur*) bieten den vielen Affenkolonien reichlich Nahrung. An den trockenen Schluchthängen finden wir relikartig Kap-Fynbos mit Proteaceen (*Protea*, *Leucospermum*). Übernachtung an der Oribi Gorge.
- 6. Tag:** Entweder freier Tag in der Oribi Gorge oder Tagesausflug zu einem benachbarten Canyon, der für seinen Artenreichtum besonders bekannt ist: das Umtamvuna Nature Reserve. Neben reicher Gebüsch- und Felsflora hat es eine Fülle verschiedener Baumarten des Küsten-Hangwaldes (z.B. *Catha*, *Eugenia*, *Grewia*, *Maytenus* etc.). Hier wächst auch



der merkwürdige Natal-Liguster (*Rhyncho-calyx*), die einzige Art einer endemischen Familie (*Rhyncho-calyceae*). Übernachtung an der Oribi Gorge.

7. Tag: Fahrt von Oribi Gorge durch die Natal Midlands hinauf nach Himeville am Fusse der Drakensberge. Im Himeville Nature Reserve besuchen wir das savannenartige Grasland, wo noch Kuhantilopen und Blesböcke grasen. Übernachtung in Himeville.

8. Tag: Botanische Wanderungen in der Umgebung von Himeville. Übernachtung in Himeville.

9. Tag: Mit 4x4 Jeeps werden wir von Himeville auf den 2800 m hohen Sani Pass hinauf an die Grenze zu Lesotho geführt. Entlang



der Naturstrasse, die wir teilweise zu Fuss emporwandern, lassen sich die Höhenstufen der südlichen Drakensberge studieren. Auffallend sind die Bergbambus-Bestände (*Thamnocalamus*), die mächtigen *Merxmuellera*-Hors-tede, die grossen, gelbblühenden *Euryops*-Gebüsche und *Erika*-Heiden. Übernachtung im Hotel auf dem Sani Pass.



10. Tag: Von Sani Pass aus machen wir Wanderungen im Gipfelbereich der Drakensberge. Die alpine Stufe erstreckt sich hier zwischen 2800 m bis hinauf zu den Gipfeln auf 3400 m. Die alpinen Rasen mit *Festuca*, *Pentastichis* und *Poa* sind mit Blumen der Gattungen *Helichrysum*, *Diascia*, *Crassula*, *Polygala*, *Senecio*, *Lobelia* und *Kniphofia* durchsetzt. Dazwischen liegen Sümpfe mit *Limosella*, *Trifolium*, *Cotula* und *Ranunculus*. Über-

nachtung auf dem Sani Pass.

11. Tag: Wanderungen auf dem Gipfelplateau. Übernachtung auf dem Sani Pass.

12. Tag: Ein Jeep-Transport führt uns wieder hinab nach Himeville und von dort fahren wir zurück durch die Natal Midlands nach Howick. Nach einer Pause am Howick-Waterfall fahren wir über Estcourt ins Thukela Biosphären-Reservat, das grosse Teile des Oberlaufs des grossen Thukela River umfasst. Übernachtung in Weenen.

13. Tag: Besuch des Weenen Game Reserve in der Savannenlandschaft von Weenen. Hier können noch Überreste der natürlichen Vegetation der Natal Midlands studiert werden. Prchtige Akazien (v.a. *Acacia tortilis*) und Flügelnussbäume (*Combretum*) prägen die Landschaft. Hier wurden Nashörner, Giraffen und Büffel wieder angesiedelt. Für einmal kommt auch die afrikanische Tierwelt richtig zum Zug. Übernachtung in Weenen.

